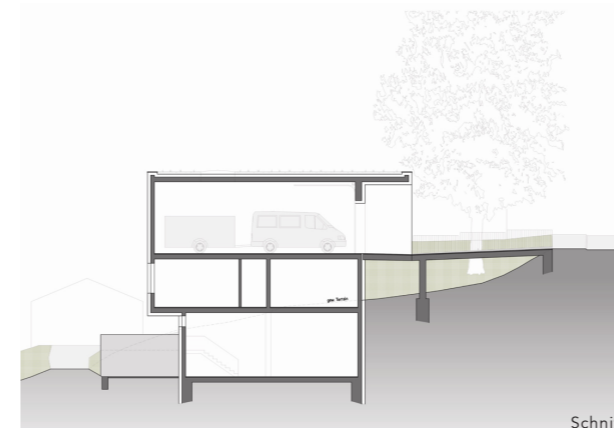


Feuerwehr Kantonsspital Luzern, Luzern 2012 - 2013

Studienauftrag



Situationsplan



Schnitt

Die Spitalgärtnerei hat an ihrem Domizil an der Südflanke des westlichen Spitalareals seit längerer Zeit ein Platzproblem. Es fehlen geeignete Abstellräume für die Fahrzeuge und Materiallagerflächen. Gemäss den Vorgaben der Bauherrschaft soll das neue Werkhofgebäude deshalb als dienender Bau auf möglichst einfache Weise erstellt und auf eine Lebensdauer von 20-25 Jahren ausgelegt werden.

Das vorliegende Projekt löst die unterschiedlichen Raumbedürfnisse in einem dreigeschossigen Gebäude, welches den unterschiedlichen Bedürfnissen der beiden Nutzer und deren Funktion innerhalb des Spitalgeländes optimal Rechnung trägt. Mit der Dreigeschossigkeit kann die bestehende, in ihrer Höhenlage stark divergierende, doppelseitige Erschliessung optimal genutzt werden. Die Feuerwehr mit ihren 3 Fahrzeugen auf dem obersten Geschoss orientiert sich direkt zur höher gelegenen spitalinternen Erschliessungsstrasse. Damit sind kurze Interventionszeiten auf dem ganzen Spitalareal garantiert. Im mittleren Geschoss liegen die Garderoben / Büro / Theorie / Materialräume der Betriebsfeuerwehr.

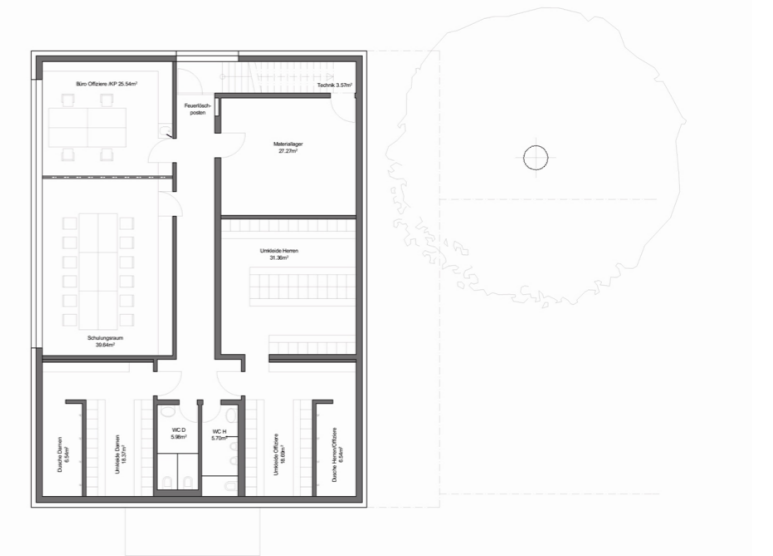
Im grossmassstäblichen Kontext des Spitalareals versteht sich das neue Gebäude als ergänzende Kleinbaute zu den bereits bestehenden subalternen Funktionsbauten auf dem Areal der Spitalgärtnerei. Wie diese wird es in dunklen Farbtönen zurückhaltend materialisiert. Durch die Filterwirkung des südseitigen Baumbestandes tritt es trotz seiner Dreigeschossigkeit über das Spitalareal hinaus kaum in Erscheinung. Seine Figur ist am ehesten lesbar von den Freiräumen des Spitalareals her, wo es mit seiner eingeschossigen Eingangsfassade allerdings auch nur minimal in Erscheinung tritt und von der bestehenden mächtigen Linde um ein Vielfaches überragt wird. Die bauliche Gestalt des muralen, verputzten Baukörpers mit wenigen Fensteröffnungen und grossen Torausschnitten sowie einem kragenartig ausladenden Vordach bei der Feuerwehrezufahrt, erklärt sich weitgehend aus seiner Funktion.

Die Hanglage erlaubt eine autonome Erschliessung für die Feuerwehrfahrzeuge nordseitig ab der bestehenden Strasse am Hang und für den Spitalgärtnerei-Werkhof im 2. Untergeschoss auf der Ost-, bzw. Südseite auf dem heutigen Trassée. Mit dieser Situierung sind beide Bereiche funktionsgerecht an das Strassennetz des Kantonsspitalareals angebunden. Ein brückenartiger Vorplatz von 12x12m erlaubt problemloses Manövrieren ausserhalb der Strasse sowie die Aufstellung der Feuerwehrfahrzeuge im Aussenraum.

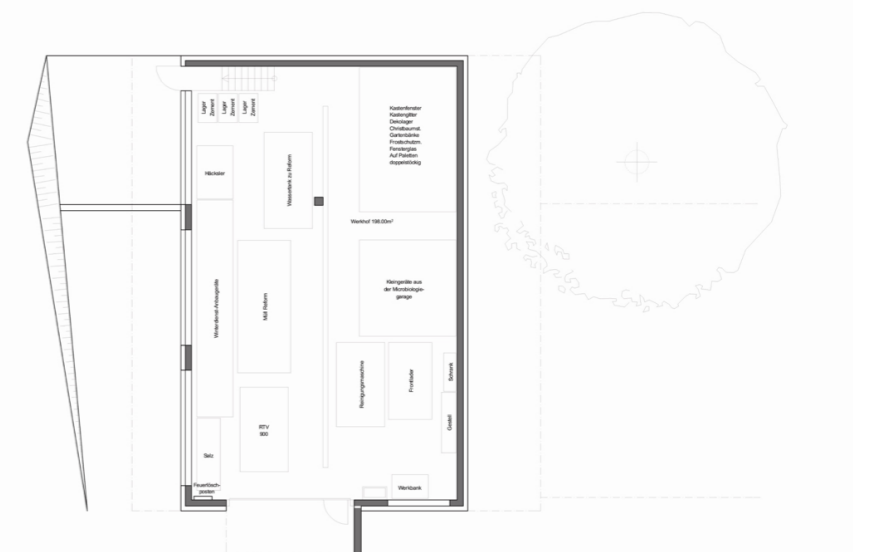
Bauherrschaft:	Kantonsspital Luzern	Geschossfläche GF SIA 416 (1993):	710 m ²
Leistungen:	Planung und Realisierung	ca. 60% TL SIA	Rauminhalt SIA 416 (1993): 2'980 m ³
Zeitlicher Rahmen:	Planungsbeginn	02 / 2012	m ³ Preis BKP 2 SIA 416 (1993): 645.- CHF / m ³
	Baubeginn	07 / 2012	
	Fertigstellung	05 / 2013	Baukosten BKP 1-9: 2'300'000.- CHF inkl. 8.0 % MWST.



Erdgeschoss



1. Untergeschoss



2. Untergeschoss